



Liebe Johanniter,

die Johanniter-Unfall-Hilfe ist als eine der großen deutschen Hilfsorganisationen immer wieder zur Stelle, wenn es gilt, unter dramatischen Umständen Menschenleben zu retten, Verwundeten beizustehen und Not zu lindern. Beim Jahrhunderthochwasser an der Elbe, beim Erdbeben in der Türkei oder beim Vulkanausbruch im Kongo im vergangenen Jahr. Die Regeln der modernen Mediengesellschaft bringen es mit sich, dass die Johanniter sich die öffentliche Aufmerksamkeit teilen müssen mit vielen anderen großen und kleinen Organisationen.

Doch Qualität und Substanz der Arbeit einer Hilfsorganisation haben sich zu erweisen, wenn sich die Kameras und die Scheinwerfer längst einem anderen, aktuellen Geschehen zugewandt haben. Denn so nötig die schnelle, häufig spektakuläre Soforthilfe auch ist, sie ist nur ein Teil des Ganzen. Nachhaltige und fundierte Hilfsprojekte vor Ort müssen folgen, um wirklich effiziente Hilfe leisten zu können.

Die Arbeit der Johanniter bietet Beispiele für solche Nachhaltigkeit im In- und Ausland: In der afghanischen Hauptstadt Kabul bauen die Johanniter einen Rettungsdienst auf, stellen Krankenwagen zur Verfügung und bilden Einheimische für die Arbeit im Rettungsdienst aus.

Auf dem Balkan bilden die Johanniter schon seit Jahren Orthopädietechniker aus, um die Versorgung der zahllosen Minenopfer mit modernen und gut angepassten Prothesen zu gewährleisten.

Und in den vom Jahrhunderthochwasser verwüsteten Regionen Ostdeutschlands tragen die mehr als 120 Hilfsprojekte der Johanniter mit einem Gesamtvolumen von etwa 11 Millionen Euro maßgeblich zum rasanten Tempo des Wiederaufbaus bei. Auch hier wird in die Zukunft investiert: Der Schwerpunkt der Projekte fördert zerstörte Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Und dann sind da noch die stillen Helfer: Jene, die abseits der großen Öffentlichkeit Tag für Tag ihren wichtigen Dienst für die Schwachen unserer Gesellschaft verrichten, für die Alten, die Kranken, die Behinderten. Ein Beispiel dafür ist die Hospizarbeit, ein besonders wichtiges Arbeitsfeld, in dem die Johanniter bereits seit Jahren tätig sind und diese Tätigkeit in den nächsten Jahren noch deutlich verstärken werden.

Sie ist ein Beleg dafür, dass Menschenwürde vom Anfang des Lebens bis zu seinem Ende im Mittelpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements steht und auch stehen muss.

Allen, die dabei mithelfen, unsere Gesellschaft auf diesem Wege lebenswert zu erhalten, sind wir von Herzen dankbar und stolz auf die Menschen, die sich in unseren Reihen diesen Aufgaben verpflichtet fühlen.

Ihr

**Hans-Peter von Kirchbach,
Präsident**

Hospiz

Dienlich den Sterbenden 6
Die bundesweite ambulante Hospizarbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe kann und muss sich auf das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Notfallsymposium

Viel mehr als Rettungsdienst 8
Zugleich mit dem 7. Hannoverschen Notfallsymposium fand innerhalb der Veranstaltung auch der 1. Bundeskongress Schulsanitätsdienst statt.

Spendengelder

An 120 Orten geholfen 10
Die Johanniter-Unfall-Hilfe legt eine ausführliche Dokumentation über die Verwendung der Spendengelder nach der Flutkatastrophe 2002 vor.

Zivildienst

Jung und Alt betroffen 14
Der Bund spart beim Zivildienst. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die sozialen Dienste für die Dienstleistenden und die Empfänger der Dienste.

Lebenshilfe

Krücken sind keine Lösung 16
Die Johanniter-Unfall-Hilfe fördert und unterstützt weltweit orthopädische Werkstätten. Nicht nur in Afrika und Asien, auch in Jugoslawien und Rumänien.

Kirchentag

Frischer Wind bei den Christen 18
Die Planungen für den 1. Ökumenischen Kirchentag in Berlin laufen auf Hochtouren. Der bisher einzigartige Anlass setzt allerorten neue Aktivitäten frei.

Afghanistan

Gegen das frühe Sterben 22
Nach dem Krieg ist manches noch so wie vor dem Krieg. Es mangelt an vielem. Auch ein Gesundheitswesen gibt es nicht. Aber es wird aufgebaut mit Unterstützung der Johanniter.

Denkanstoß

Reklame für die Bibel? 31
2003 ist das „Jahr der Bibel“ mit dem Ziel, neue Aufmerksamkeit für dieses große alte Buch der Christenheit zu wecken. Was ist erlaubt? Was verbietet sich?

Rubriken

Leserbriefe/Impressum 4
Namen & Nachrichten 23
Service 28